

Kunstblätter, gerahmte Bilder.
Reuss, im Roman
 Briefpapiere, Künstlerkarten, Bestellungen ohne Kaufgeld.

Heute abd. halb 9 Uhr
 b. Kamerad Stengele.

Neuenbürg.
Parketwische, Bodenöl, Stahlspäne
 empfiehlt sehr preiswert
Carl Mahler, Telefon 61.

Alle Musik-Instrumente
 für Haus und Orchester von den einfachsten Schul- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alle Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl
Musik-Haus Curtz,
 Großhandel und Einzelverkauf
Pforzheim, Leopoldstr. 17
 Telefon Kirchlich - Köhlerstr.

Achtung!
 Auf ein neues, 3 stöckiges Wohnhaus mit 4 a Baumgarten, Schätzung Mk. 75000 wird eine Hypothek von
Mk. 30000
 sofort aufzunehmen gesucht.
 Angebote an
Kugust Benini, Birkenfeld.

Schwann.

den 11. Dezember 1921 zum „Dirch“ unsere Unterhaltung
 anglichen und theatralischen Aufführungen
 Männer der Sache sind herzlich
 ends 7 Uhr.
Der Ausschuss.

Gottesdienst in Neuenbürg
 Sonntag, den 11. Dezember 1921 (8. Advent).
 10 Uhr Freikirch (Roth, 11, 2-11, Lied Nr. 186)
 12 Uhr Dr. Wegelin
 1/2 Uhr Christenlehre (Zöfel)
 3 Uhr Dr. Wegelin
 8 Uhr Bibelkunde in Badrösch und Abendmahl für Badrösch, Studienstube Badrösch
 Mittwoch abds. 8 Uhr Schachtel im Gemeindehaus.
 12 Uhr Dr. Wegelin

Katholischer Gottesdienst in Neuenbürg
 Samstag, den 10. Dezember 1921 8-7 Uhr abends Betätigungsbelt.
 Sonntag, den 11. Dezember 1921 1/2 Uhr morgens Frühgottesdienst vorher und nachher Betätigungsbelt und Austeilung der Kommanos.
 8 Uhr Predigt und Amt.
 1/2 Uhr nachm. Christenlehre und Abendmahl.
 An den Wochen ist der Gottesdienst um 1/2 Uhr.
 Mittwoch, Korosteamt, Mittwoch, Freitag und Sonntag in dieser Woche sind Quartarfeiertage.

Methodisten-Gemeinde Unt. Gartenstraße Nr. 67
 (Kreuzg. E. Lang)
 Sonntag von 10 Uhr Sonntagsschule.
 Mittwochabend 8 1/2 Uhr

Der Enztäler.

Zweites Blatt. Neuenbürg, Samstag, den 10. Dezember 1921. 79. Jahrgang.

Rundschau.
 Man kauft schon Christbäume ein, das Weihnachtsgeschäft ist in vollem Gange. Die Vorfreude des Festes, von dem nur noch wenige Wochen trennen, machen sich bereits bemerkbar. Wieder geht die große Friedenssehnsucht durch das Land. Alle Gemüter, die noch einer religiösen Regung zugänglich sind, ahnen die Freudbotschaft des Engels. Aber wir haben wenig Hoffnung, ihrer so recht von Herzen teilhaftig zu werden. Nahrungsforgen, politische Bestimmungen, wirtschaftliche Nöte aller Art lasten zentnerschwer über Deutschland. Unsere Saluta hat sich gebessert, aber alles wird immer noch trurer, auch das Brot und das Bier. Banken krachen zusammen, das riesige Kartenshaus der Spekulanten ist ins Wasser geraten, ihr Weizen blüht nur, wenn Deutschlands Kredit im Ausland verborst, wenn die deutsche Mark nichts wert ist. Die verschiedenen Regierungen des Reiches und der Länder befehlen sich mühselig von einer Woche zur andern. Eine ungeborene Arbeit, wird überall geleistet, aber es fehlt an Vertrauen zum Erfolg. Ganz Deutschland liegt im Advent auf einem Vulkan und erliegt allmählich an der Sorge, wann er sich entladen wird.
 Es ist ziemlich gleichgültig, was die Parlamente im einzelnen beraten. Unter württembergischer Landtag hat, ehe er in die Ferien ging, noch ein neues Landeswappen geschaffen. Es ist weder schön, noch zweckmäßig und auch nur mit schwachen Mehrheiten eines Parteibündnisses zustande gekommen. Der Reichstagsausschuss schafft in den neuen Steuererlagen und läßt immer deutlicher erkennen, daß sie kaum reichen werden, den laienhaft anschwellenden inneren Bedarf zu decken, geschweige unsere gigantischen Zahlungsvorgänge an das Ausland. Die Kreditverhandlungen mit der Entente, die über London geführt werden, sollen uns vor dem Erschließungsabstand bewahren und Frist verschaffen zu neuen kühnen Anstrengungen, um dem völligen Zusammenbruch zu entgehen.
 Der Reichstagskanzler Dr. Wirth hat diese Sachlage vor einigen Tagen den Pressevertretern eindrucklich auseinandergesetzt. Über die Steuer- und Reparationspolitik wie über die grundlegenden außenpolitischen Fragen gab er volle Aufklärung. Aber auch der englische Schatzkanzler Sir Robert Dorne ließ sich zur Reparationsfrage vernehmen, wegen deren bekanntlich jetzt Rathenau und eine Anzahl führender Persönlichkeiten von Handel, Industrie und Großfinanz mit den maßgebenden Männern in London unterhandeln. Aus alledem ergab sich klar, daß man in England jetzt einstrebt, wie verhängnisvoll das Reparationsverfahren nicht nur für Deutschland, sondern auch für Deutschlands Gläubiger ist, daß man es aber in Frankreich nicht einsehen will. Dort, wo Briand triumphiert und nach seiner Rückkehr aus Washington glänzende Vertrauensvoten der Deputiertenkammer und des Senats empfing, ist der Berichtigungswille gegen Deutschland immer noch härter als jede Legung der Herrschaft. Dort will man das Moratorium mit Bedingungen belegen, die wir ebensoviele erfüllen können wie die fällige Reparationszahlung selbst. Frankreich will auch keine Militärpolitik nicht ändern, mag der Washingtoner Kongress beschließen was er will.
 Immerhin hat sich die Gefahr, daß die schweren Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich wieder wie bei Oberstleuten auf unsere Kosten ausgeglichen werden, etwas vermindert. Es ist Lloyd George gelungen, wenn auch unter großen Opfern, seinen Frieden mit Irland zu machen. Nach überzähligen Kämpfen nimmt Irland jetzt innerhalb Großbritanniens dieselbe Stellung ein wie etwa Südafrika. Der Friede verdrängt Damer. Er hat Lloyd George wenigstens eine Hand frei gemacht, wenn auch die andere noch durch die Schwierigkeiten in Ägypten und Indien festgehalten wird. Und mit dieser freien Hand könnte er schließlich doch etwas für Deutschland erreichen, gewiß nicht und zu zuleibe, aber um sein eigenes Land vor weiterem Schaden zu bewahren. Er scheint sein Herz sicher zu sein und nach den neuesten Berichten nicht einmal nach Washington reisen zu wollen. Soll das bedeuten, daß von dort her doch noch ein Kerzelein sein Licht in das Weihnachtsdunkel Deutschlands strahlen wird?

In letzter Linie liegt das an uns selbst, daran, ob wir den Adventsgeist in uns aufnehmen, wirklich den guten Willen befehlen wollen, den die himmlische Vorsehung von den Menschen voraussetzt, die des Friedens teilhaftig werden. Es hängt davon ab, ob wir nach dem ausgezeichneten Worte des Bischofs Dr. v. Koppeler des guten Willens sind, zu arbeiten, zu sparen, zu entbehren und einander in christlicher Liebe beizustehen. Wenn wir nur einsig sind, dann sind wir auch stark.

Württemberg.
Kreuzenstadt, 9. Dez. (Wilige Christbäume.) Im nahen Albersbach beschloß der Gemeinderat auch neuer wieder der Bevölkerung durch die Waldschönen Christbäume zum Preis von 20, 30 und 50 Pfennig zu überlassen.

Stuttgart, 9. Dez. (Die Erhöhung der Gas-, Strom- und Straßenbahnpreise.) Als Weihnachtsfeierlichkeit hat der Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung der Stuttgarter Bürgerschaft die Forderung für die Bedürfnisse des zweiten Nachtrags mit 70,8 Millionen aufgelegt. Demnach wird der Gaspreis von 1,50 auf 2,20 M. erhöht. Der Wasserpreis erhöht zu dem bisher festgesetzten Teuerungszuschlag von 400 Proz. noch einen solchen von 150 Proz. Die Strompreise steigen von 2,50 auf 4,10 M. für Licht und von 1,80 auf 2,60 M. für Kraft. Die Gebühren für die Hausabwasserabfuhr werden um 100 Proz. für die Abfuhr gewerblicher Abfälle um 50 Proz., für die Hausabwasserreinigung um 100 Proz. erhöht; desgleichen alle Gebühren für Straßenreinigung und Latrineneinrichtung. Der Straßenbahntarif wurde schon mit Gültigkeit von Samstag, den 10. Dezember ab herauf erhöht, daß der geringste Fahrpreis statt 1 M. 1,50 M. kostet mit entsprechenden Aufschlägen für eine größere Anzahl von Tarifstufen.

Stuttgart, 9. Dez. (Waldvereinsung.) Die diesjährige Hauptversammlung des Württ. Waldbesitzerverbandes hatte als dritten Tag einen Waldbesuch in das Gräf. Büdler-Limburgische Revier Gaildorf vorgesehen, woselbst das wagnerische Naturverjüngungsverfahren Gegenstand der Anschauung sein sollte. Zu diesem Ausflug, der am 3. Dezember stattfand, hatten sich 30 Teilnehmer gemeldet, und zwar private Groß- und Kleinwaldbesitzer, Vertreter von waldbesitzenden Gemeinden, sowie Forstinspektions-, Verwaltungs- und Betriebsbeamte. Die Ausprache über die unter Führung von Forstmeister Rau gerichteten Verjüngungsarbeiten war eine überaus lebhafte. Die Ansicht aller Teilnehmer ging nach Beendigung der zum Teil vorgebrachten Voten schließlich übereinstimmend dahin, auf

dem Gebiet der Naturverjüngung überaus lehrreiche Bilder und Eindrücke erhalten zu haben, geeignet zur Verwertung und Nuanwendung im einzelnen Forstbetrieb.
Stuttgart, 9. Dez. (Geschäftsjubiläum.) Auf eine vierzigjährige Tätigkeit in der Papierfabrik Bert Gebrüder Reiblin blickte gestern Stephan Deubelbeiß zurück. Er trat am 8. Dezember 1881 ein und hat der Fabrik als Werkführer ausgezeichnete Dienste geleistet.

Baden.
Lehr, 8. Dez. Gegen einen Lehrer Geschäftsmann sprach das Landesfinanzamt Lahe wegen Steuerhinterziehung einen Strafbefehl von über 160000 M. aus. Dazu kommen noch die nachzuzahlenden Steuern und die für verfallen erklärten Vermögenswerte mit etwa 1,5 Millionen Mark.

Konstanz, 7. Dez. Fünf angetrunkene Schweizer führten sich in einem Cafe recht ungebührlich auf und belästigten die Gäste. Der Wirt verwies sie aus dem Lokale, aber nur zwei folgten der Aufforderung, während die übrigen ihre Flügeln fortsetzten. Sie wurden dann dem Bezirksamt gemeldet. Es ist wahrscheinlich, daß ihre ungebührlichen Benehmen mit Bestrafung bestraft wird.

Mannheim, 8. Dez. Noch unermittelte Täter drangen nachts in eine als Warenlager dienende Parade ein und entwendeten dort Stoffe, Taschentücher, Männeranzüge und Fahrräder im Werte von 40000 M. Der Staatskommissar für das Südsüdwest hat 5000 M. auf die Ergreifung der Täter gesetzt.

Bernriedes.
Storzingen, 9. Dez. Ein heiteres Vormittag ist von hier zu berichten. Ein Landwirtssohn aus Stetten a. L. kam mit einem mit zwei Pferden bespannten Fuhrwerk hierher und lebte in einer Wirtschaft ein. Die Pferde ließ er bei dem Wagon vor dem Gasthaus stehen. Nachdem der junge Mann gewartet hatte, wollte er die Fuhr wieder fortsetzen, doch weicht ein Schwärden; Fuhrwerk und Pferde waren verschwunden. Es wurde sofort die eifrigste Fahndung angesetzt, doch schien für den Augenblick alles vergeblich zu sein. In nicht gerade bester Stimmung und in Erwartung eines kräftigen Donnerwetters ging der junge Fuhrmann der Heimat zu. Dort traf er wohlbehalten Pferde und Wagon an; die Pferde waren allein nach Hause gefeuert.

Ein wildgewordener Bulle. Einem Gutsbesitzer in der Nähe von Damburg, in Renfeld, brach ein Bulle aus, der durch die Bororte Dorn und Damm raste und alles in größte Aufregung versetzte. Er verlegte verschiedene Fußgänger so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten, veranlaßte sich schließlich in einem Hofraum, dessen schwere massive Holztüren man sofort schloß, um zu verhindern, daß das Tier weiter Unheil anrichtete. Aber der überaus kräftige Bulle zerstörte diese Tore, als ob es sich um morsches Holz handle. Die Polizei wurde alarmiert. Durch mehrere Kopfschüsse - es waren 18 Schüsse nötig - konnte der Koloss endlich getötet werden.

Pariser Kultur. Der Landrupprozeß zeigte das Pariser Publikum auf einer eigenartigen Kulturstufe. Es war so, daß der Staatsanwalt „Kanaille, Lumpenwolf!“ in den Zuschauerreihen schrie. Der Saal war überfüllt. Selbst auf dem Dienstsaal die Leute, in die Vertikalerbank waren sie eingedrungen, die Fensterbänke waren besetzt. Die Verhandlung begann erst täglich um 1 Uhr, aber schon um 9 Uhr morgens gab es keinen leeren Stuhl, keine freie Bank. Das Mittagessen nahm man im Verichtslokal ein, man trank Bier und Champagner (!), aß Kuchen und belegte Brote, und alle Welt kändete sich Zigaretten an. Da man lehteres während der Verhandlung notgedrungen einstecken mußte, kauften man Bonbons und andere Süßigkeiten aus. Die Dipe im Saal war ununterträglich. Schminke und Ruder rannten über die Gesichter der „Damen“ hinab, was peinliche Gerüche erzeugte. Es ging wie in einem Nachtlokal zu. Am tollsten gebärdete sich diese Menagerie wildgewordener Menschen während der Beratung der Geschworenen. Man lachte und sang, kämpfte mit den Rücken, wie man es in Paris tut, wenn der Vorhang im Theater sich nicht zeitig genug beben will. Dadurch hoffte man, die Geschworenen zu einer Abkürzung ihrer Erwägungen zu bewegen. Da es nichts nützte, begann man Tierstimmen nachzuahmen; Das Krähen des Hahnes, das Miauen der Katzen, das Beulen des Hundes. Als Vandru eintrat, um sein Urteil entgegenzunehmen, lachte und freilachte man, und nicht viel hätte gefehlt, so wäre gelacht worden wie im Theater, wenn der „beliebte“ jugendliche Held auftritt.

Geschäftsnotiz. Die Ausstellräume der Fa. Gottlob R u f, Pforzheim, Rathaus, welche durch ihre hervorragenden Kunstblätter, gerahmte Bilder, Delgemalde, Kanavalle und Radierungen sich einen Namen kauft, sind vollendet. Die Firma ladet zum Besuch ein, die Ausstellung ist an den Sonntagen vor Weihnachten von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Man färbe dabem nur mit echten Brauns'schen Stofffarben und fordere die lehrreiche Gratisbroschüre No. 2 von Wilhelm Brauns, Gesellschaft m. beschr. Haftung, Quedlinburg a. H.

Hüte - Mützen Pelzwaren
 Reiche Auswahl!
 Gute Qualitäten! Kleidsame Formen!
 Billigste Preise!
 Neuansfertigungen : : : Reparaturen.
 Eigene Werkstätten.
K. Schrempf, Kürschnermeister
 Wegscheide 22 Pforzheim fernruf 877.

Wer wenig Kohlen will verstochen, Muss mit Persil die Wäsche kochen!



Kohlensparen, da nur einmaliges viertelstündiges Kochen. Billiges Waschen, da kein weiterer Zusatz von Seife, Seifenpulver usw. erforderlich.

PERSIL
 ist das beste selbsttätige Waschmittel
 Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.
 Alleinige Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Preis das Paket Mark 7.-

Badische Hutfabrik Pforzheim
 Westliche 53 Hinterhaus Westliche 53
reinigt, fassoniert u. färbt getragene Damenhüte und Herrenhüte
 — tadellos wie neu innerhalb 6 Tagen. —
 Annahmestellen:
Neuenbürg: Marie Krayer-Barth
 Putzgeschäft;
Schwann: Kaufhaus Laupp;
Feldernach: Kaufhaus Blach.

Bei Haarausfall,
 spärllichem Haarwuchs, plötzlichem Auftreten kahler Stellen, Haarfrost, Jucken, Schuppen usw. wenden Sie sich, ehe Ihre Papillen absterben an das
Institut für Haarheilkunde,
Pforzheim, Westliche Karl-Friedrichstraße 5.
 Hervorragende Erfolge bei sachgemäßer Behandlung erzielt ich mit künstlicher Höfensonne.

Möbel-Expedition Adolf Kraft,
 Ettlingen, Wilhelmstraße 5.
 Übernahme von Umzügen jeder Art, Verpackung, Versicherung.
 Reelle und fachkundige Bedienung.

Urin-Untersuchungen
 zur Erkennung von Krankheiten, führt seit 11 Jahren gewissenhaft aus
Laboratorium Ludwig Käfl, Grafrath, Oberbayern.
 Morgenurin mit Alter und genauer Adresse per Postpaket einsenden.
 Tausende von Dankschreiben!
Zank! Durch die Kräuterlecken des Herrn Ludwig Käfl, Laboratorium in Grafrath, Oberbayern, wurde ich von Rheumatismus und Brustschmerzen befreit.
 gez.: W. Leitner, Gafel bei Traunstei

Rheinische Creditbank

Aktienkapital 120 Millionen : Reserven 30 Millionen

Niederlassung Herrenalb

Telefon Nr. 17 : : : : Postscheckkonto 12846 Karlsruhe
besorgt alle in das Bankfach einschlägigen Geschäfte wie:

- | | |
|---|--|
| Eröffnung laufender Rechnungen,
Kreditgewährung. | Aufbewahrung von Wertobjekten jeglicher Art. |
| Annahme von Spargeldern in jeder Höhe. | An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Gattung. |
| Einzug und Diskontierung von Wechseln. | An- und Verkauf von fremden Geldsorten. |
| Akkreditiv- und Kreditbriefauszahlungen. | An- und Verkauf von Schecks auf das In- und Ausland. |
| Zriedigung von Ueberweisungen. | Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen. |
| Annahme von offenen Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung. | |
- Gewissenhafte Beratung in allen Vermögensangelegenheiten.
Neueste Kurse infolge dauernder Telefonverbindung mit den Hauptbörsen stets zur Hand.
Bereitwilligste Auskunfterteilung an dem Schalter und am Telefon.
Tresors und Safes nach den neuesten und erprobtesten Grundsätzen eingerichtet.

**BREMEN-
SÜD-AMERIKA**
mit neubauten eigenen Passagierdampfern
„KÖLN“ und „KREFELD“

Die neuschaffene
Mittelklasse und III. Klasse
sind hervorragend eingerichtet: Passagierkammern, behagliche Wohnräume, Speisesäle, Rauchzimmer, Damensalon, ausgedehnte Promenadendecke, Badezimmer. Größte Bequemlichkeiten für die Reisenden.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Auskünfte, Fahrpläne und Platzbelegung durch den Bezirksvertreter Martin Latz, Fa. Theodor Weiss, Eisenhandlung, Neuenbürg a. d. Ruz.



Schuhwaren aller Art.
Soweit meine Vorräte ausreichen, offeriere nachstehende Artikel:

Sonntagsstiefel f. Herren, alle Größen 40-46, alle Größen 36-42.
Sonntagsstiefel für Damen, alle Größen 36-39.
Sonntagsstiefel f. Mädchen u. Knaben, alle Größen 27-35.
Sonntagsstiefel für Kinder, alle Größen 23-26.
Sonntagsstiefel f. Kinder mit u. ohne Nled, Größe 17-22.
Ebenso starke Werktags-Ware, alle Größen 23-46.
(Nur gute Qualitäten.)

Auch Winterware in versch. Ausführungen u. allen Größen.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Trotz täglich steigender Lederpreise zu mäßigen Preisen.

Hermann Lutz, Wildbad.

Beachten Sie bitte!
den Unterschied zwischen frisch chem. gereinigten oder gefärbten u. krausen, schmutzigen Kleidern.
Färberei Steurer, Freudenstadt.
Kunahme für Neuenbürg:
C. Stieringer, Schneiderstr.,
Luzinplatz 3; für Wildbad:
W. Waldsch, Schneiderstr.

Felle
von
Warder, Zitiße, Fuchs,
Hafen, Kanin etc.
kaufe zu höchsten Tagespreisen,
da Selbstverarbeitung.
Karl Schrempf,
Rüschnermeister,
Pforzheim, Döllische 22,
Telefon 877.

Erstklass. Instrumente.
Musikhaus
„Kettner“
Pforzheim
in der Altstadt, Döllische 56.
Reparatur-Werkstätte
im Hause.
Ankauf und Umtausch alter
Instrumente.

Kaufe
Gold, Platin, Silber
zur gewerblichen Verarbeitung.
August Metzsch, Pforzheim,
Edelmetallhandlg., Engstr. 39,
Telefon 3408.

Calmbach.
Großer Posten Kern-Seife,
125, 200 und 250 Gr.-Stücke, äußerst preiswert,
großer Posten
weiße Schmier-Seife,
Pfund 3.25 M.,
Bodenöl, Bodenwachs, Weihnachtskerzen, Bugtücher.
**Karl Bott, Haushaltsartikel,
Höfener-Strasse.**

**Bis zu 50%
Brennstoff
Ersparnis
durch
„Ewag“**
Wärmepender
an jedem Ofen
leicht anzubringen
**Ernst Wagner
Apparatebau
Reutlingen**

Vertreter: **Franz Heller,**
Pforzheim, Luisenstrasse Nr. 47.
Habe laufend alle möglichen
Futterartikel und Mehle
für Schweine, Rindvieh und Pferde auf Lager, und
empfehle solches bei billigster Berechnung.
W. Friedrich Witzke, Feldrennweg.

KARL SÄTTLER
MUSIK-
INSTRUMENTENMACHER
PFORZHEIM WESL. 30
(Eingang Döllisingasse 1)
FABRIKATION - GROSSHANDEL

Prüft eure Gesundheit!
Sonntags
Ratuhelfende
Krankblutprobe, Harnuntersuchung,
Erfolgliche Behandlung aller Krankheiten,
Eugen Wildhert, Pforzheim, Döllische 22,
Bad Liebenzell, Mühlstein-Strasse,
Sprechstunden: Mittwochs 10-12 Uhr,
2-4 nachm.; Sonntags 10-12 1/2 Uhr.
Morgens-Hin ist mitzubringen.

Herrenalb.
Fleißiges
Mädchen,
das kochen kann, für einen
Haushalt von 2 Personen bei
hohem Lohn gesucht.
Hotel Rul.
Wildbad-Windhof.
Gesucht wird zum 1. Januar
gediegenes, fleißiges

Mädchen.
Solches könnte es im Früh-
jahr die Kaffeeküche oder eine
Zimmerstelle übernehmen.
Angebote mit Zeugnissen er-
beten an
Frau Luise Treiber.
Gesucht für baldigen Ein-
tritt ein

Mädchen
für Haus- und landwirtschaftliche
Arbeiten, das melken
kann. Familiäre Behandlung
und hoher Lohn wird zugesichert.
**Theodor Reck z. „Kranz“,
Lausheim, Post Himmels-
hofen (Baden.)**

Zu verkaufen:
eine bereits neue
**Boildampf-
Waschmaschine**
mit Ofen und Wasserschiff.
Zu ertragen in der Eng-
tälergeschäftsstelle.
**Papier-Fabrik sucht
10000 Km.**

Papierholz
event. tüchtigen Einkäufer.
Offerten unter L. 103 an
die Engtälergeschäftsstelle.
Engelsbrand.
Sehe meinen 8 Jahre alten

**Braun-
Wallach**
(Kasspferd) unter jed. Garantie
dem Verkauf aus, tausche
auch auf ein Stück Vieh.
S. Ziegerer.

Bei Kropf, vicem Hals
hat sich vorzüglich bewährt
Apotheker Rathelhubers
Kropfbalsam.
Gleichzeit. Anwendung meines
Kropfpulvers erhöht die Wirk-
ung. Preis des Balsams
Mark 6.50. (Doppelpackung
Mk. 10.-) des Pulvers
Mk. 7.50. Porto und Packung
extra. Alleinverkauf
Kofapothek Reutlingen Kobenzollern.

Dresdner Bank
Eigenkapital
500 Millionen Mark
**Stuttgart Cannstatt
Heilbronn Ulm**

Vieh-Verkauf.

Von Montag morgen 8 Uhr ab
steht
im Gasth. z. „Löwen“ in Unterreichenbach
ein sehr großer Transport

gutgewöhnter, junger Milch-
kühe, Kälberkühe, junger,
trächtiger Kühe, sowie gut-
gewöhnter, hochträchtiger Kalbinnen,
schönes Jungvieh
zum Verkauf, und laden Liebhaber freundlichst ein
**Rudolf und Berthold Löwengardt,
Reutlingen.**

Vieh-Verkauf.

Montag, den 12. Dezbr. 1921,
von vormittags 8 Uhr ab,
haben wir

im Gasthof z. „Badischen Hof“ in Calw
einen sehr großen Transport
erstklassiger, starker,
hochträchtiger, gewöhn-
ter Kalbinnen, starker
junger Milch-Kühe, Kälberkühe,
trächtiger Kühe (Schaffkühe), schöne
Lernstiere (auch paarweise), sowie zwei
schöne Zuchtfarren (Rotschekken) und
schönes Jungvieh
zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf und Tausch freund-
lichst einladen.
**Rubin, Salomon und Max Löwengardt,
Reutlingen.**

Vieh-Verkauf.

Habe am
Sonntag und Montag, den 11. und
12. Dezember
einen größeren Transport

erstklass., trächtiger Kalbinnen,
schöner Milch- und Schaffkühe,
sowie Jungrinder
in Brötzingen in meiner Stallung
zum Verkauf stehen, wozu Liebhaber einladen
**Viktor Neckarsulmer,
Viehhändler.**

**Nähmaschinen, Fahrräder,
alle Sorten Kinderwagen,
prima Fahrrad-Gummi**
empfehle zu äußerst billigen Preisen
**Eugen Müller, Birkenfeld,
Telefon Nr. 18**

April:
... in Neuenbürg
... durch die Post
... und Oberamt
... letzte im sonstigen
... Verlehr. 22.20
... mit Postbefreiung.
... von höherer Ge-
... befreit kein Anspruch
... Leistung der Zeitung
... auf Rückzahlung des
... Bezugspreises.
... nehmen alle
... in Neuenbürg
... die Ausfrüger
... jederzeit entgegen.
... Nr. 24 bei der
... Sparte Neuenbürg.
Nr. 288.
Stuttgart, 10. Dez.
... die politische
... Ausschussung gebilligt
... Steinmayers
München, 10. Dez.
... Schellen, hat
... Offenbar hat
... in München nicht mel-
... sind schwere Vorwürfe
... in die innerbayerische
Berlin, 10. Dez.
... Reichstagsausschuss
... werden.
... Wemellandes steht
... dieser Entscheidung
... die Wemellandbund
... alle zurzeit im
... Wemelland, ihre Adre-
... in die Lage ver-
... wichtigste Stad-
... betrug heute
Der Konflikt zwischen
Berlin, 10. Dez. D
... den Reichs-
... Kuffrage seiner Reg
... vom Reichsminister
... in Frage
... ihm mitteilen, da
... das Recht der
... ausschließlich la
... der Bundes-
... sei. Der Reichs-
... er seinen Schritt
... als Ausübung
... wolle, daß aber ni
... von Reichs-
... in Frage
... Diese Erl
... den Weg zu ei
... Ausschuss für
... bereits am
... 22. November, eine
... in Bayer
Die rheinischen Ge
Aus fahrenden Kö
... In Gewerkschaft
... der deutschen
... der Belagungs-
... deutschen Gewerks-
... Das gesamte a
... ebenfalls gegen alle
... wahren und von d
... besetzten Gebiet zu
Der Prozeß
Leipzig, 9. Dez. I
... Prozeßes wurde a
... dem Verhalten des
... der Zeuge, da
... mit
... ohne daß ihm ein
... werden können
... unter den
... und eine sch
... habe Mittw
... seien der An
... Unternehmungen nicht
... März habe Se
... vom Roste verlangt. I
... worden, um do
... eine Unterredung
... habe an diesem Ta
... nach Se
... Bauer gehabt, auf
... Seite gedrängt
... bemüht, die Marin
... März seien über d
... die W
... mit verschiedenen an
... redung mit Minister
... Obershausen melde
... nächsten Tagen zu
Zur Kredit
Berlin, 10. Dez.
... den Bericht des
... betreffend den Ges
... Vereinigung des deut
... des Dolzarbeiterverban
... klärten ihre Zustimmung
... bedanken und beantwo
... Ausführungen des Re
... antrag abgeleh
... getan werden di
... 1 aber sei eine
... es der Regierung
... die Wirtschaft nochmal
... deren der Industrie
... und hinaus denken, w
... kläre, die erforderliche